

Initiativkomitee
«Für eine sichere und
vertrauenswürdige Demokratie»

info@e-voting-moratorium.ch
www.e-voting-moratorium.ch



Bern, 25. Januar 2019

Medienmitteilung

Eidgenössische Volksinitiative «Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie (E-Voting-Moratorium)»

Mit der Medienkonferenz vom 25. Januar 2019 kündigte ein breit abgestütztes Komitee in Bern die Lancierung der eidgenössischen Volksinitiative für ein E-Voting-Moratorium an. Die heutigen E-Voting-Systeme sind unsicher, manipulationsanfällig und viel zu teuer – das Auszählverfahren ist intransparent und für den Stimmbürger nicht nachvollziehbar. Deshalb soll E-Voting mit einem Moratorium der Stecker gezogen werden.

Der bereits vorliegende Initiativtext will E-Voting solange verhindern, bis es sicher ist. Dazu wird Art. 39 der Bundesverfassung dahingehend verändert, dass

- ... die wesentlichen Schritte der elektronischen Stimmabgabe von den Stimmberechtigten ohne besondere Sachkenntnis überprüft werden können.
- ... sämtliche Stimmen so gezählt werden müssen, wie sie gemäss dem freien und wirklichen Willen der Stimmberechtigten von aussen unbeeinflusst abgegeben wurden.
- ... die Teilergebnisse der elektronischen Stimmabgabe eindeutig und unverfälscht ermittelt müssen sowie nötigenfalls in Nachzählungen ohne besondere Sachkenntnis zuverlässig überprüft werden können.

Keinen Nutzen, Gefährdung der Demokratie

Die überparteilichen Referenten kritisieren, dass die vom Bund übereifrig vorangetriebenen E-Voting-Projekte keinen konkreten Nutzen bringen. Weder erwirken sie eine erhöhte Stimmbeteiligung noch wird die Stimmabgabe vereinfacht. Dafür stellt E-Voting eine grosse Gefahr für die direkte Demokratie dar: Die Schweiz wird zu einem interessanten Angriffsziel für staatliche und nicht staatliche Hacker – das Vertrauen in unsere Wahl- und Abstimmungssysteme wird nachhaltig beschädigt.

Das Initiativkomitee hält fest, dass sie «keine Technologieverhinderer» seien. Im Gegenteil: Das Komitee setzt sich durchwegs aus IT-affinen Persönlichkeiten zusammen, viele arbeiten auch beruflich in der IT-Industrie. Sollte es dereinst möglich sein, ohne Risiko elektronisch abzustimmen, so werden sie die Ersten sein, die der Einführung des elektronischen Stimmkanals positiv gegenüberstehen werden. Dazu müssen aber klare Voraussetzungen erfüllt sein, welche die Initiative für ein E-Voting-Moratorium genau festlegt.

Initiativkomitee
«Für eine sichere und
vertrauenswürdige Demokratie»

info@e-voting-moratorium.ch
www.e-voting-moratorium.ch



Die Initiative «Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie (E-Voting-Moratorium)» wird eine wahre «VOLKS-Initiative», ganz im wörtlichen Sinn. In einer ersten Phase will das Komitee – unter anderem über die Plattform «WeCollect» – 10'000 Bürgerinnen und Bürger mobilisieren, die bereit sind, sich aktiv an der Unterschriftensammlung zu beteiligen. Danach ist geplant, Mitte Februar 2019 offiziell mit der Unterschriftensammlung zu starten.

Initiativkomitee «Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie»

Für Rückfragen:

Nationalrat **Franz Grüter**, Präsident Initiativkomitee, Tel. 079 211 07 82

Nicolas A. Rimoldi, Kampagnenleiter, Tel. 078 657 51 56

Jean Christophe Schwaab, Mitglied Initiativkomitee, Tel. 078 690 35 09 (Französisch)